

# Leoniden-Meteore und Planetentrio

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **70 (2012)**

Heft 372

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897596>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Leoniden-Meteore und Planetentrio



Der Mond stört die Beobachtung der Leoniden-Meteore in diesem Jahr kaum. Venus trifft in der Morgendämmerung auf Saturn, und Merkur bietet vor Sonnenaufgang eine Show.

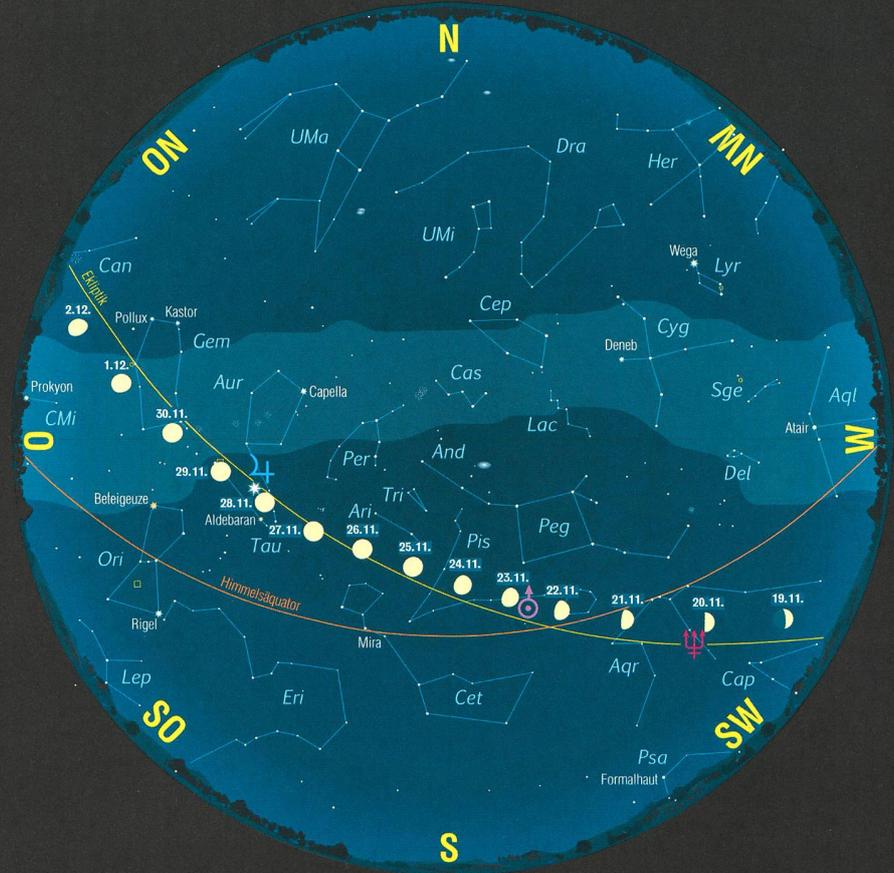
■ Von Thomas Baer

Der Komet 55P/Temple-Tuttle läuft in 33 Jahren und 88 Tagen einmal um die Sonne (siderische Umlaufzeit). Letztmals zog er am 28. Februar 1998 in 0,976 AE Entfernung an der Sonne vorbei. Seine elliptische Bahn ist um 18° geneigt, da 55P/Temple-Tuttle aber rückläufig wandert, wird die Neigung mit 162° angegeben.

Vermutlich wurde der Komet bereits im Jahre 1366 erstmals gesichtet, wie Bahnrechnungen ergaben. Alle 33 Jahre bescheren uns die Leoniden ein wahres Feuerwerk, letztmals um das Millennium herum. Das diesjährige Maximum wird am 17. November gegen 06:00 Uhr MEZ erwartet.

## Mondlauf im November 2012

Der Mond steht gleich zu Monatsbeginn in Erdnähe, nur 3° südwestlich von Jupiter und erreicht am 2. November 2012 die nördlichste Lage im Stier (Deklination 20° 55'). Am 7. wird das **letzte Viertel** erreicht. Am 12. November 2012 kann man gegen 06:30 Uhr MEZ letztmals die **schmale Sichel** rund 8° über dem Horizont sehen, nur 40%<sup>h</sup> vor **Neumond**, den wir am 13. November 2012 verzeichnen. Der am 14. in erdnähe stehende Mond erzeugt über Australien und dem Südpazifik eine **totale Sonnenfinsternis** (vgl. S. 24/25). Das **erste Viertel** verzeichnen wir am 20. November 2012. Am 24. kann man gegen 01:12 Uhr MEZ wieder einmal den «Goldenen Henkel» am Mond bewundern. Am 28. November 2012 tritt um 15:46 Uhr MEZ (unter dem Horizont) **Voll-**



## Der Sternenhimmel im November 2012

- 1. November 2012, 23<sup>h</sup> MEZ
- 16. November 2012, 22<sup>h</sup> MEZ
- 1. Dezember 2012, 21<sup>h</sup> MEZ

Sterngrößen	Deep Sky Objekte
-1	☉ Offener Sternhaufen
0	☼ Kugelsternhaufen
1	☁ Nebel
2	☄ Galaxie
3	☄ Planetarischer Nebel
4	
5	

**mond** ein. Von der zu dieser Zeit stattfindenden **Halbschattenfinsternis** ist hierzulande nichts mehr zu beobachten. Um 20:00 Uhr MEZ sehen wir den in Erdferne stehen-

den Mond abermals 3° südwestlich des Planeten **Jupiter** (Sternkarte oben). Das Planetentrio **Venus, Saturn** und **Merkur** kann vor Sonnenaufgang gesehen werden! (tba)

Abbildung 2: Am 27. November 2012 trifft die helle Venus auf den lichtschwächeren Saturn. Die beiden Gestirne trennen bloss noch 33', was einer Mondbreite entspricht. Merkur taucht Ende November 2012 am Morgenhimmel auf. (Grafik: Thomas Baer)

